

# PROJECT

# 1



Der "böse Blick" ist in Blech gearbeitet

## Fiesta-Erstlingswerk

Zuweilen wird gleich aus dem ersten Projekt ein ansehnliches Tuning-Fahrzeug. Man schaue sich nur den Fiesta von Hennes Pudschun aus Berlin an...

Obwohl - als ein Projekt im üblichen Sinne, als sorgsam geplant und dann konsequent durchgezogen, kann der Aufbau des Fiesta eigentlich nicht bezeichnet werden. Im Rückblick muss man, wie uns Hennes erzählte, eher von "Step by Step"-Tuning sprechen, bei dem sich über einen längeren Zeitraum

hinweg ein Schritt nach dem anderen ergab. Auch lief das Ganze keineswegs geradlinig ab. So wurde im Trial-and-Error-Verfahren die Haube beispielsweise gleich dreimal in Angriff genommen. Doch erzählen wir die Story des Fiesta von Anfang an. Der kleine Ford ist nicht nur Hennes' erster Umbau, son-

# PROJECT 1



Äußerst clean zeigt sich auch das Heck



Weitgereist - Hennes steuert mit seinem Fiesta die ganze Saison über zahlreiche Treffen an



Ein Einarmwischer sorgt für klare Sicht

Power sorgt jetzt ein mit den Kumpels implantierter 1.6er aus dem XR2i.

Auch äußerlich sollte sich nach und nach einiges tun. So fällt der Fiesta heute vor allem durch sauber gemachte Blecharbeiten auf. Nach dem bereits erwähnten Hin und Her mit der Haube wanderten die Kunststoff-Scheinwerferblenden in die gelbe Tonne, und es wurde eine Haubenverlängerung inklusive "bösem Blick" angeschweißt. Die hinteren Türgriffe sind zugunsten eines saubereren Looks entfernt worden, zudem sucht man auf der Beifahrerseite vergebens nach einem Türschloss. Ferner wurde auch das Heck gecleant und die Wischerlöcher zugeschweißt. Für klare Sicht sorgt jetzt ein Einarmwischer.

Gänzlich auf Anbauteile wollte Hennes aber denn doch nicht verzichten. So trägt eine Golf-3-GT-Lippe nicht unerheblich zum individuell gestalteten Antlitz des Fiesta bei. Die hintere Lippe, unter der ein Eigenbau-Auspuff im DTM-Look hervorlugt, kommt vom Focus. Weiße Rückleuchten und Klarglas-Seitenblinker setzen weitere optische Akzente. Angemessene Nähe zum Asphalt ist bei einem rundum getunten Fahrzeug natürlich unverzichtbar. Hier waren schon im Zuge der Felgenmontage 75-mm- bzw. 50-mm-KAW-Federn eingebaut worden. Stimmig zum rundum sportlichen Auftritt des Fiesta zeigt sich auch das gründlich überarbeitete Interieur. So wurde der Innenraum von einem Sattler





Der Innenraum wurde komplett mit Recaro-Stoff ausgestattet



Der Rücksitz wurde zum HiFi-Abteil, und der Kofferraum bietet nach wie vor Stauraum fürs Gepäck



Das Cockpit ist auf das Wesentlichste reduziert



funden, und dabei wäre es wohl auch geblieben, wäre da nicht Berufsschulkumpel Joschi mit seinem getunten CRX gewesen. Joschi war es denn auch, der Hennes nicht nur auf den Geschmack brachte, sondern ihm auch gleich noch auf die Sprünge half. So rollte der Fiesta bereits im folgenden Sommer auf schicken 7 x 13-Rial-Rädern, rundum mit 175/50-13er Bridgestone-Reifen bezogen.

Richtig in Schwung kommen sollten die Tuning-Aktivitäten aber erst, als Hennes 2000 erstmals ein Treffen des Ford-Club Berlin ansteuerte, dessen Mitglied er heute ist. Dort hat man sogar eine eigene Werkstatt, in der Hennes mit den Club-Kameraden im folgenden die weiteren Umbauten nach und nach erledigen konnte. Vom kleinen, sparsamen Motor wollte er dann auch schon bald nichts mehr wissen. Für mehr

Eine Einzelabnahme war für das XR2i-Triebwerk fällig

Tuning von Anfang an - Hennes' Erstlingswerk

dem auch sein allererstes Auto. Den Fiesta mit 95er Baujahr hat er sich Anfang Dezember '99 - gleich, nachdem er seinen Führerschein bestanden hatte - sozusagen als Nikolausgeschenk gegönnt. Nach irgendwelchen Tuning-Maßnahmen stand ihm dabei zunächst noch gar nicht der Sinn. Deshalb störte es Hennes auch nicht, dass es sich bei dem Fiesta um einen für Umbauten eher weniger beliebten Fünftürer handelte. Was der Berliner zu dem Zeitpunkt suchte, war ein preisgünstiges Alltagsauto mit nicht allzu großem Motor. Das hatte er mit dem Fiesta ge-





Vorne ist eine Golf-3-GT-Lippe verbaut

komplett mit Recaro-Stoff ausgestattet. Von Recaro stammen ferner auch der Bezüge der König-Vollschalen-sitze. Wo normalerweise die Hinterbänker Platz nehmen, wummert jetzt eine Magnat-Bassrolle, gekoppelt mit einem 3-Wege-System gleichen Herstellers, das von einem 400-W-Blaupunkt-Verstärker angesteuert wird. Und wenn im Aiwa-Radio die falsche Musik läuft, sorgt ein entsprechend bestückter 6er CD-Wechs-

ler dafür, dass soundmäßig umgehend wieder alles im Lot ist.

So lässt es sich fahren - nicht nur zur Arbeit oder in den Urlaub, sondern auch zu all den Meetings der anstehenden Saison, wie beispielweise dem 3. Abzelen des Ford-Club Berlin, das vom 19.-21. September in Jüterbog über die Bühne geht. Also nix wie hin, wenn Ihr Hennes' Fiesta mal live sehen wollt.

Text: Michael Stein, Fotos: Matthias Meinert



Der Fiesta rollt auf 7 x 13-Rial-Felgen mit 175/50-13er Bridgestone-Reifen

## TECHSPOT

### 95er Fiesta

(Halbes- bzw. Herstellerangaben)

**Motor:** Reihenvierzylinder (XR2i), 1596 ccm, Escort-Turbo-E-Lüfter, K&N-Luftfilter, einige Teile lackiert, 104 PS • **Auspuff:** DTM-Look, Eigenbau • **Getriebe:** 5-Gang-Getriebe (Serie) • **Fahrwerk:** KAW-Federn, Tieferlegung 75/50 mm (vh), modifizierte Wiechers-Domstreben • **Bremsen:** XR2i • **Räder/Reifen:** Rial-Felgen in 7 x 13 ET 26,5 mit 175/50-13er Bridgestone-Reifen • **Karosserie:** Außenverlängerung inkl. "bösem Blick" geschweißt, Wischerlöcher zugeschweißt, hintere Türgriffe entfernt, Antenne entfernt, Schloss an Beifahrerseite entfernt, Heck gecleant, Wischerlöcher zugeschweißt, Einarmwischer, Golf-3-GT-Lippe vorn, Focus-Lippe hinten, weiße Rückleuchten, Klarglas-Seitenblinker, Frontblinker mit Standlicht • **Interieur:** Innenraum mit Recaro-Stoff ausgestattet, König-Vollschalen-sitze, weiße Tachofolie, Aiwa-Radio mit 6er CD-Wechsler, Magnat-Bassrolle, Magnat-3-Wege-System, Blaupunkt-400-W-Verstärker